

Montageanleitung

Installationskanal mit Rigips® Glasroc® F (Ridurit®)



Inhalt:

1.	Allgemeine Hinweise:	2
3.	Verbindungen und Montage:	3
4.	Ausführungsbeispiel 4-seitiger Kanal I 30 – I 120 (IK41GR):	6
5.	Verlegung und Abhängung:	8
6.	Wanddurchführungen:	10
7.	Kabelausgänge:	11
8.	Revisionsöffnungen:	12
9.	Ausführungsbeispiel Gipsriegelkanal I 30 – I 90 (IK34GR):	16
10.	Ausführungsbeispiel Nischenabdeckung I 30 – I 90 (IK15GR):	18
11.	Kennzeichnung:	19
12.	Übereinstimmungserklärung:	20
13.	Weiterführende Informationen:	21

1. Allgemeine Hinweise:

Diese Montageanleitung richtet sich an den Ersteller von Rigips Installationskanälen mit Glasroc F (Ridurit) als abgehängte bzw. an Wand oder Deckenkonstruktionen befestigte zweiseitige, dreiseitige sowie vierseitige Kanäle, sowie als Nischenabdeckung mit jeweiligem Feuerwiderstand.

Als Verwendbarkeitsnachweis dient das allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis (abP) mit der Nummer P-SAC02/III-1103, welches bei der Montage am Verwendungsort vorliegen muss.

Glasroc F (Ridurit) ist eine vliesarmierte Gipsplatte vom Typ GM-FH2 nach DIN EN 15283-1.

Die Anlieferung der Platten erfolgt im Regelfall auf Paletten. Der Transport von Einzelplatten erfolgt hochkant. Die Lagerung der Platten erfolgt flach, eben und witterungsgeschützt.

Bitte beachten Sie das Gewicht der Lieferform in vollen Paletten und den dafür ausreichend tragfähigen Untergrund:

Rigips Glasroc F (Ridurit) 15	2.000/1.250	36 Stück/Pal.	1.347,0 kg – 14,1 kg/m ²
Rigips Glasroc F (Ridurit) 20	2.000/1.250	24 Stück/Pal.	1.197,0 kg – 18,8 kg/m ²
Rigips Glasroc F (Ridurit) 25	2.000/1.250	20 Stück/Pal.	1.248,0 kg – 23,5 kg/m ²

Benötigte Werkzeuge:

- Messwerkzeug
- Bleistift oder Tieflochmarker
- Wasserwaage oder ggf. Kreuzlinienlaser
- Kreissäge für Plattenformatierung
- Druckluftklammergerät
- Bohrgerät und Setzwerkzeug für Ankermontage
- Metallsäge für die Ablängung der Gewindestangen
- Montagewerkzeug für Verschraubung der Abhängung

2. Zuschnitt:

Glasroc F (Ridurit) kann als Gipsplatte mit allen handelsüblichen stationären und handgeführten Kreissägen zugeschnitten werden. Eine Absaugvorrichtung wird empfohlen. Zudem ist die Formatierung der Glasroc F (Ridurit) durch Ritzen und Brechen möglich. Hierbei ist die Nacharbeit durch eine Surformhobel notwendig. Für kleine Zuschnittarbeiten kann auch eine Stichsäge dienen. Für die Herstellung von geraden Schnitten und Kanten, die für eine dichte Ausführung der Stöße erforderlich sind, hat sich die Verwendung von Kreissägen bewährt.

Bei sämtlichen Arbeiten ist auf eine persönliche Schutzausrüstung und die Einhaltung der Arbeitsschutzvorschriften zu achten!

3. Verbindungen und Montage:

Glasroc F (Ridurit) lässt sich besonders wirtschaftlich mittels Klammerung verarbeiten.

Für die flächige und Stirnkantenverbindung sind Stahldrahtklammern mit einer Rückenbreite von 11,25 mm und einem Durchmesser von 1,53 mm unter Nutzung von Pressluftklammergeräten zu verwenden. Auf eine ausreichende Eindringtiefe des gesamten Klammerrückens ist zu achten. Die eingetriebenen Klammern dürfen nicht überstehen, sollen aber auch nicht zu tief eingebracht werden. Eine Drucklufteinstellung von 5 – 7 bar hat sich im Regelfall als gut erwiesen. Ein Austreten der Klammer auf der Kanalinnenseite bei flächigen Verbindungen ist in jedem Fall zu vermeiden.

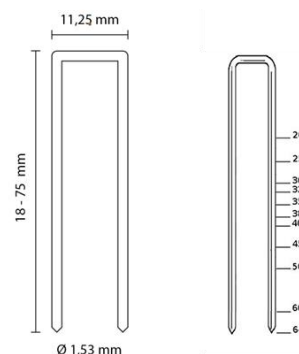
Die Abmessung der Klammer sowie die zugehörigen Befestigungs- und Randabstände sind in Abhängigkeit zur verwendeten Plattenstärke der folgenden Tabelle zu entnehmen:

Stirnkantenverbindung		
Plattenstärke [mm]	Stahldrahtklammern [mm]	Befestigungsabstand [mm]
1x 15	45/11,25/1,53	≤ 100
1x 20	50/11,25/1,53	≤ 100
1x 25	50/11,25/1,53	≤ 100
2x 15	45/11,25/1,53	≤ 100
2x 20	50/11,25/1,53	≤ 100
2x 25	50/11,25/1,53	≤ 100

Flächenverbindung			
Plattenstärke [mm]	Stahldrahtklammern [mm]	Befestigungsabstand [mm]	Randabstand [mm]
15 + 15	25/11,25/1,53	≤ 100	≥ 25
20 + 20	35/11,25/1,53	≤ 100	≥ 25
25 + 25	45/11,25/1,53	≤ 100	≥ 25

Hinweis: Seitenwandverklammerung in Abhängigkeit von der Kanalgröße
Hinweis Verklammerung bei Gipsriegelkanälen: Gipsriegel aufeinander mit 50/11,25/1,53 mm a ≤ 100 mm zweireihig versetzte Anordnung

Die Klammern weisen eine gehärtete Oberfläche auf.



Bildquelle: ITW Befestigungssysteme GmbH - Haubold

Beispiel einer fachgerechten Verklammerung:



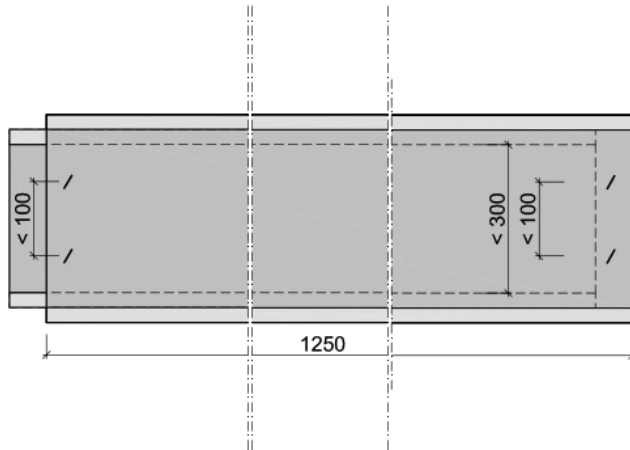
Hinweis:

Bei der Stirnkantenverbindung zeigt sich in der Praxis häufig der geneigte Eintrag der Klammer. Die Neigung der Klammer ist abhängig von der Materialstärke der stirnseitigen Platte und kann im Idealfall zwischen 0 bis 45° liegen.

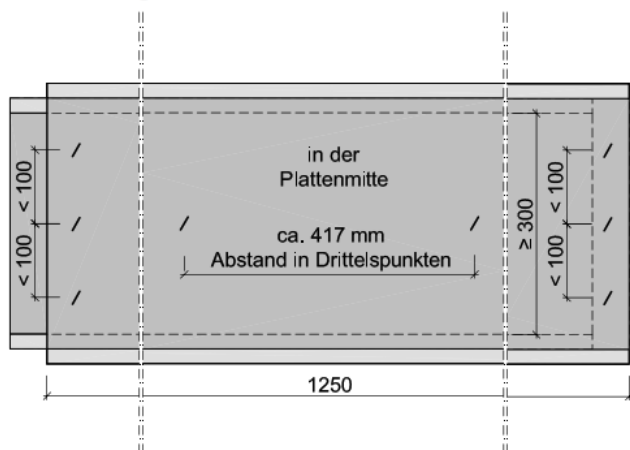
Flächige Verklammerung der Kanalseiten bei zweilagiger Ausführung (I 60 – I 120):

Je nach Höhe des Kanals sind die Seiten mit zusätzlichen flächigen Verklammerungen auszuführen. Anzahl und Abstand der Verklammerung ergibt sich über die jeweilige Kanalhöhe.

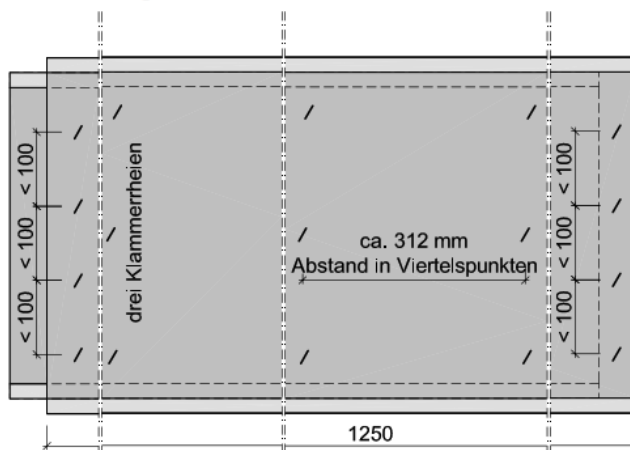
Verklammerung Kanalseitenwände bei Kanalhöhe < 300 mm



Verklammerung Kanalseitenwände bei Kanalhöhe ≥ 300 mm



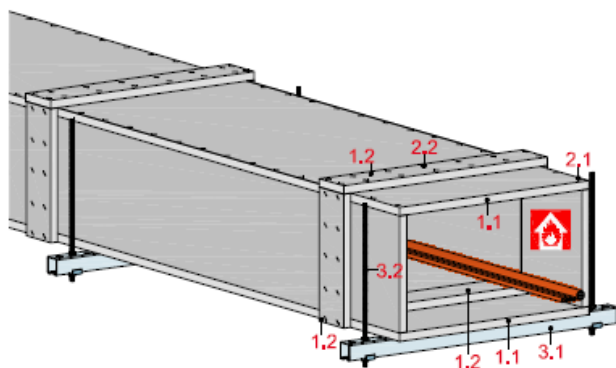
Verklammerung Kanalseitenwände bei Kanalhöhe ≥ 400 mm



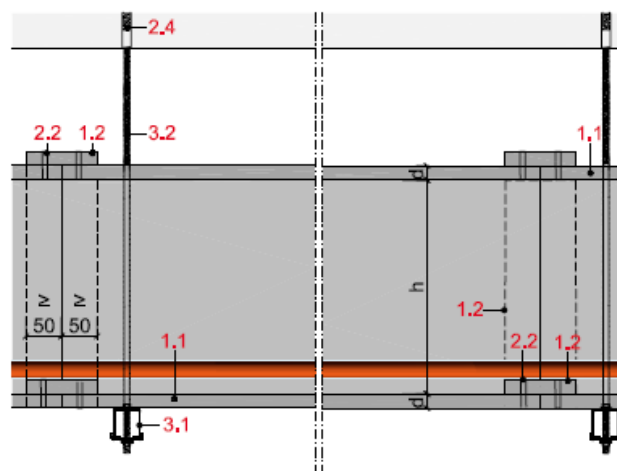
4. Ausführungsbeispiel 4-seitiger Kanal I 30 – I 120 (IK41GR):

IK41GR

4-seitig beansprucht, abgehängt
Rigips Glasroc F (Ridurit)



Längsschnitt



Max. Systemeigenschaften

Brandschutz	I 120
Max. Innenquerschnitt b x h mm	1.000 x 500

Systemaufbau

- 1.1 Rigips Glasroc F (Ridurit)
- 1.2 Rigips Glasroc F (Ridurit) Plattenstreifen, b = 100 mm
- 2.1 Stahldrahtklammer Stirnkantenverbindung
- 2.2 Stahldrahtklammer Flächenverbindung
- 2.4 Dübel
- 3.1 Montage bzw. Systemschiene; Halteklammern
- 3.2 Gewindestange inkl. Muttern und Unterlegscheiben

Nachweise

Brandschutz
P-SAC02/III-1103
GA-2025/002

- max. Innenabmessung: 1.000 x 500 mm
- max. Belegung 45 kg/m
- Achsabstand Abhänger: 1.250 mm

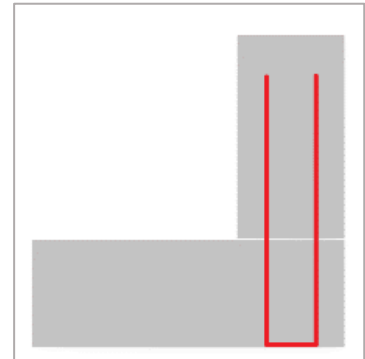
Die Kenndaten für die Rigips Systemvarianten sind den Planen & Bauen Systemseiten zu entnehmen. Auf die maximal zulässige Belegung der kabeltragenden Kanäle ist zu achten:

Systemvarianten

Brand- schutz	Bepankung mm	Kabel- tragend	Belegung Max. kg/m	Breite Innen		Höhe Innen		Achsabstand Max. mm	Web-Code rigips.de
				Min. mm	Max. mm	Min. mm	Max. mm		
I 30	1 x 15	Ja	15	≥ 100	< 300	≥ 100	< 200	1.250	IK41GR-001
I 30	1 x 15	Ja	20	≥ 300	< 1.000	≥ 200	< 500	1.250	IK41GR-005
I 30	1 x 15	Ja	30	≥ 1.000	≤ 1.000	≥ 500	≤ 500	1.250	IK41GR-009
I 60	1 x 20	Ja	15	≥ 100	< 300	≥ 100	< 200	1.250	IK41GR-002
I 60	1 x 20	Ja	20	≥ 300	< 1.000	≥ 200	< 500	1.250	IK41GR-006
I 60	1 x 20	Ja	30	≥ 1.000	≤ 1.000	≥ 500	≤ 500	1.250	IK41GR-010
I 90	2 x 15	Ja	15	≥ 100	< 300	≥ 100	< 200	1.250	IK41GR-003
I 90	2 x 15	Ja	20	≥ 300	< 1.000	≥ 200	< 500	1.250	IK41GR-007
I 90	2 x 15	Ja	30	≥ 1.000	≤ 1.000	≥ 500	≤ 500	1.250	IK41GR-011
I 120	2 x 20	Ja	15	≥ 100	< 300	≥ 100	< 200	1.250	IK41GR-004
I 120	2 x 20	Ja	20	≥ 300	< 1.000	≥ 200	< 500	1.250	IK41GR-008
I 120	2 x 20	Ja	30	≥ 1.000	≤ 1.000	≥ 500	≤ 500	1.250	IK41GR-012

Folgende grundlegende Konstruktionsregeln sind bei der Erstellung zu beachten:

- Der Kanalboden bildet gem. anliegender Prinzipskizze die Basis des Kanals und ist in der vollen Breite des Kanals auszubilden
- Bei der Montage ist auf einen dichten Stoß sämtlicher Fugen zu achten
- Plattenstreifen zur Abdeckung der Stoßfugen bei einlagigen Konstruktionen $d = 20 \text{ mm}$, $b \geq 100 \text{ mm}$
- Innenseitiger Kabelauflagestreifen: $d = 20 \text{ mm}$, $b \geq 100 \text{ mm}$






5. Verlegung und Abhängung:

4-seitige Ausführung:

Die Verlegung des 4-seitigen Installationskanals erfolgt im Regelfall an Abhängungen/Traversen bzw. kanaltragenden Konsolen. Zunächst wird der Kanal hierbei als U-Schale ohne Deckel vorbereitet und auf die vorbereitete Abhängekonstruktion aufgelegt. Danach erfolgt die Belegung und im Nachgang der Verschluss mit dem Deckel.

Folgendes ist zu beachten:

- Abhängekonstruktion aus Müpro Installationsschiene (MPC-Systemschiene) in Verbindung mit Halteklammer ausführen
- Gewindestange mind. M10 bzw. M12 je nach Kanalabmessung inkl. Mutter und Scheibe
- Abstand der Gewindestangen $a \leq 1.250$ mm
- Seitlicher Abstand zwischen Abhänger und Installationskanal ≤ 50 mm
- Max. Abhängehöhe $h = 1.725$ mm

Abmessung [mm]	Schienensystem		Gewindestange
$b \times h \geq 100 \times 100$ bis $\leq 300 \times 100$	Müpro MPC, gelocht $38 \times 40 \times 2,0$ mm mit Halteklammer		M 10 mit Mutter und Scheibe
$b \times h \geq 300 \times 200$ bis $\leq 600 \times 300$	Müpro MPC, gelocht $40 \times 60 \times 3,0$ mm mit Halteklammer		M 12 mit Mutter und Scheibe
$b \times h \geq 600 \times 300$ bis $\leq 800 \times 400$	Müpro MPC, gelocht $40 \times 80 \times 3,0$ mm mit Halteklammer		M 12 mit Mutter und Scheibe

Bildquelle: MÜPRO GmbH, Wiesbaden

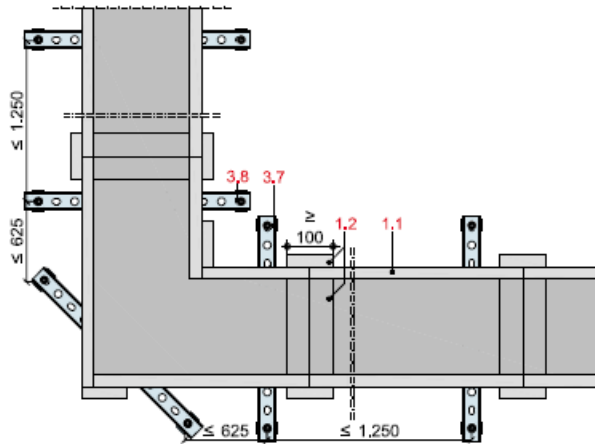
Gleichwertige Schienensysteme anderer Hersteller sind ebenfalls zulässig und sind als nicht wesentliche Abweichung zu bewerten.

Weitere Einzelheiten zur Befestigung (Material & Spannungsauslastung sowie Angaben zu den Dübeln) sind gem. abP zu beachten! Eine ausreichende Tragfähigkeit des Untergrundes ist für eine tragfähige Verankerung sicherzustellen.

Bei einer Eckausbildung des Kanals ist eine Abhängung nach folgendem Schema erforderlich:

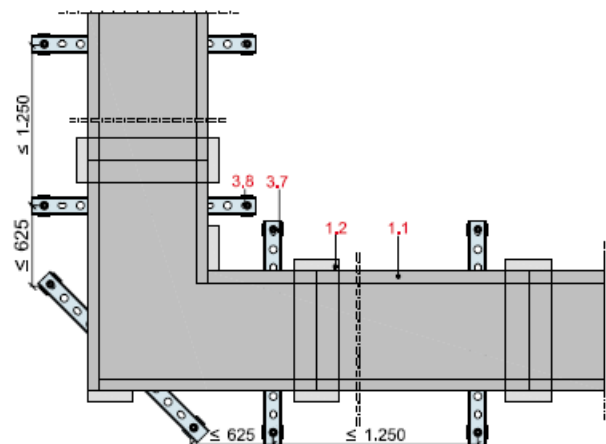
IK41-D-EA30-1

Horizontalschnitt: Eckausbildung, 1-lagiger Installationskanal
(I 30 - I 60)



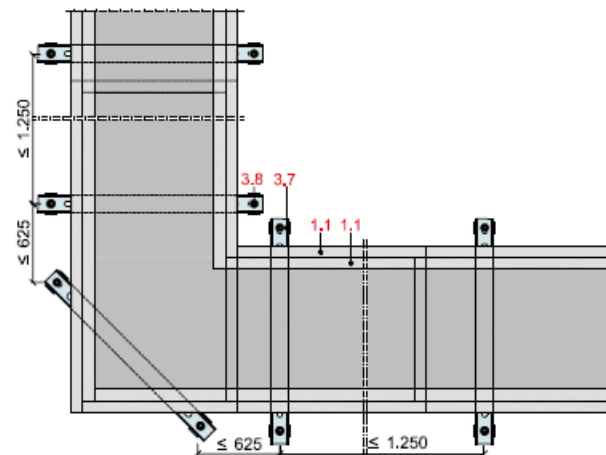
IK41-D-EA30-2

Draufsicht: Eckausbildung, 1-lagiger Installationskanal
(I 30 - I 60)



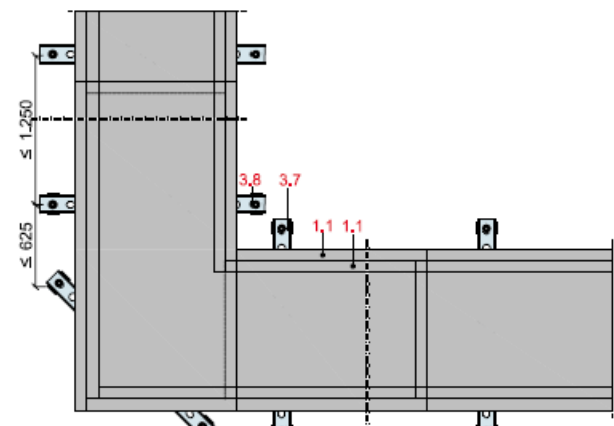
IK41-D-EA90-1

Horizontalschnitt: Eckausbildung, 2-lagiger Installationskanal
(I 90 - I 120)



IK41-D-EA90-2

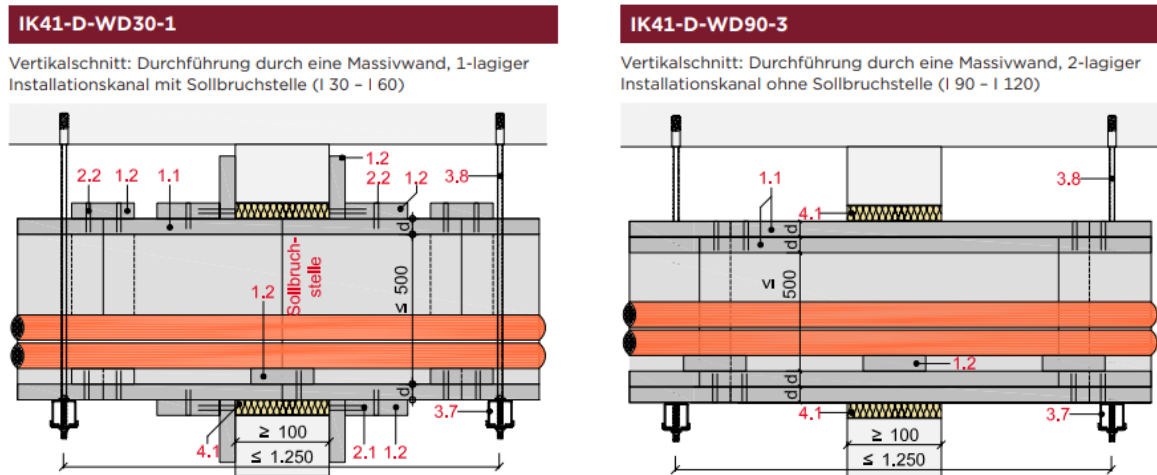
Draufsicht: Eckausbildung, 2-lagiger Installationskanal
(I 90 - I 120)



6. Wanddurchführungen:

Vierseitige Installationskanäle I 30 und I 120

Bei Durchführung durch Massivwände mit $d \geq 100$ mm ist eine mittige Sollbruchstelle im Kanal vorzunehmen. Diese wird als stumpfer Stoß der Kanalsegmente in Wandmitte verstanden. Die jeweiligen Plattenstreifen sind hierbei nur einseitig zu befestigen. Ergänzend ist der Restquerschnitt zwischen Kanal und Öffnung mit maximaler Breite von 25 mm zu beachten und mit nichtbrennbarer Mineralwolle (Termaroc 40/ $d=40$ mm) über die gesamte Wandtiefe zu verschließen.



Zusätzlich wird ein vierseitig umlaufender L-förmiger Kragen aus Glasroc F (Ridurit) auf beiden Seiten der Wand erforderlich, der je nach Feuerwiderstandsklasse des Kanals wie folgend ausgebildet wird.

- I 30 Glasroc F (Ridurit) 15 mm
- I 60 Glasroc F (Ridurit) 20 mm
- I 90 Glasroc F (Ridurit) 15+15 mm
- I 120 Glasroc F (Ridurit) 20+20 mm

Die Verbindung der beiden Streifen zu einer L-Form erfolgt über eine Stirnkantenverbindung. Bei zweilagigen Ausführungen ist eine flächige Verbindung zusätzlich erforderlich. Der L-förmige Kragen weist in allen Fällen eine Schenkellänge von 150 mm auf. Die Montage des umlaufenden Kragens erfolgt wandbündig und ohne Befestigung an die Massivwand. Auf die Dichtigkeit des Kragens beim Wandanschluss ist zu achten, ggf. sind z.B. bei einer nicht hinreichend glatten Wand ergänzende Maßnahmen zu ergreifen.

Weitere Hinweise:

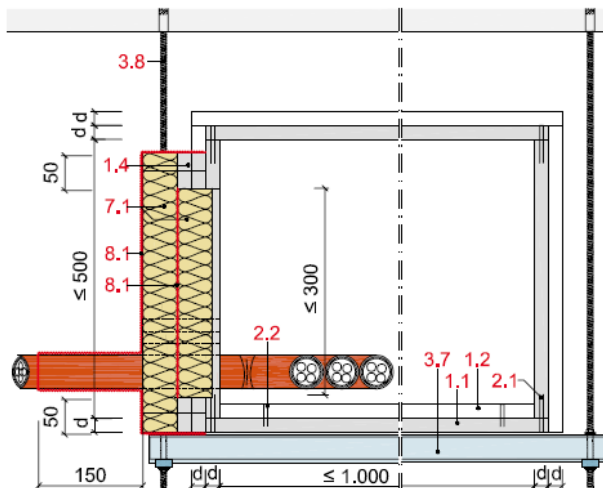
- Im Bereich von Wanddurchführungen ist nur ein fester Deckel zulässig.
- Bei Massivwänden ohne Brandschutzanforderung ist keine Sollbruchstelle und Kragenausbildung erforderlich. Der Kanal kann durch die Wand ohne Trennung verlaufen.
- Wanddurchführungen können auch schräg durch die Wand verlaufen
- Die Durchführung durch leichte Trennwände ist ebenfalls möglich, wobei eine zusätzliche Leibung im Bereich der Trennwand erforderlich wird. (siehe z.B. Detail IK41-D-WD30-3)

7. Kabelausgänge:

Für die Ausführung von Kabeln und kleineren Kabelbündeln aus den Seitenwänden der Installationskanäle mit Glasroc F (Ridurit) eignet sich für I 30 bis I 120 das Abschottungssystem PYRO-SAFE Flammotect A (Weichschott mit zusätzlicher ablativer Beschichtung).

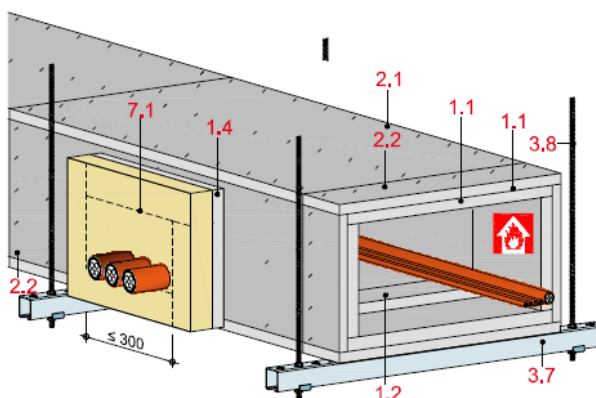
IK41-D-KA30-7

Querschnitt: Kabelausgang Kanalseitenwand, 1-lagiger Installationskanal (I 30 – I 60)



IK41-D-KA90-5

Isometrie: Kabelausgang Kanalseitenwand, 2-lagiger Installationskanal (I 90 – I 120)



Alternativ bestehen für Einzelkabel mit $d_{\max} = 15$ mm und Kabelbündel $d_{\max} = 25$ mm folgende Möglichkeiten:

Variante 1	I 30 bis I 60	Aussenliegende Tasche, gefüllt mit RIGIPS VARIO Fugenspachtel	auch in Kanalboden ausführbar
Variante 2	I 30 bis I 60	Brandschutzstein FLAMRO BSB (Einzelkabel $d_{\max} = 15$ mm, Kabelbündel $d_{\max} = 25$ mm)	Öffnungsgröße $b \times h = 200 \times 100$ mm
Variante 3	I 30 bis I 60	Zweilagige Aufdoppelung und Abdichtung des Restquerschnittes mit Brandschutzdichtmasse	auch in Kanalboden ausführbar
Variante 4	I 30 bis I 60	Zweilagige Aufdoppelung und Abdichtung des Restquerschnittes mit Brandschutzschaum Flamro BSS	auch in Kanalboden ausführbar
Variante 5	I 30 bis I 60	Stopfwole mit Beschichtung mit Pyrosafe Sibralit DX	Öffnung $a \times b = 50 \times 100$ mm, auch in Kanalboden ausführbar

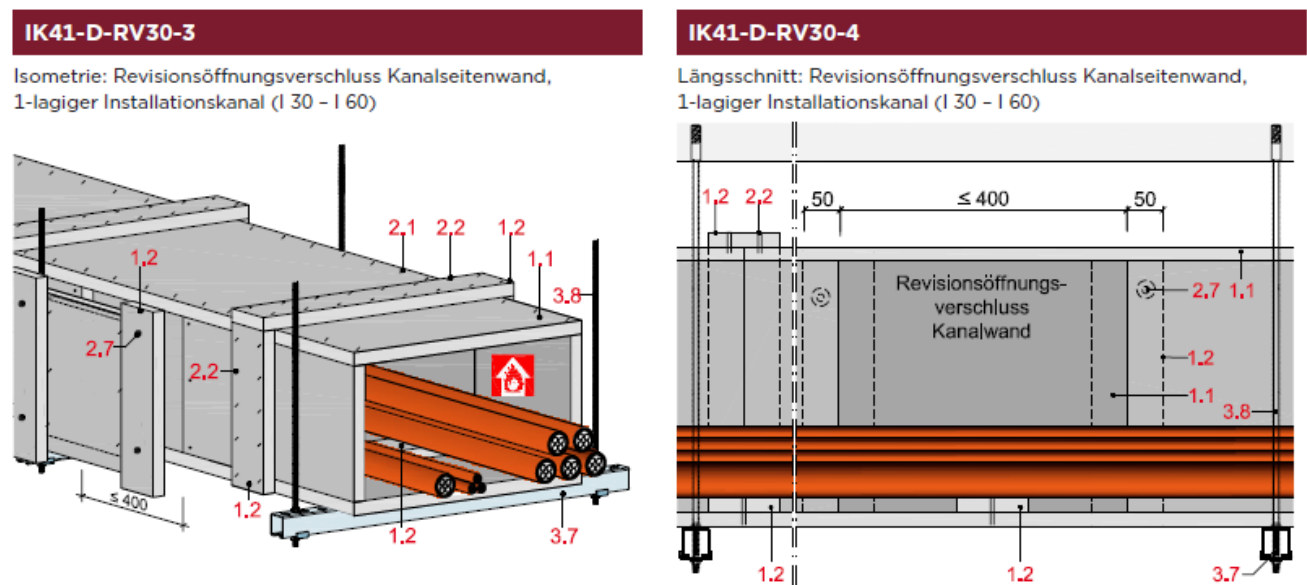
Die Vorgaben und Nachweise der Hersteller von den Abschottungssystemen sind zu beachten.

8. Revisionsöffnungen:

Sofern die Ausbildung der Kanalkonstruktion mit festem Deckel erfolgt, haben sich Revisionsöffnungen für Inspektionsarbeiten und Nachbelegungen bewährt. Diese können bei der Ausbildung mit festem Deckel in der Wand bzw. dem Boden des Kanals eingebaut werden. Ist die Revision von der Oberseite gewünscht, bietet sich die Ausbildung des Kanals mit losem Deckel an.

Es ist während des Betriebes stets auf den ordnungsgemäßen Verschluss und festen Sitz der Revisionsöffnung zu achten.

Revisionsöffnungsverschluss Seitenwand (I 30 bis I 60)



Für die Erstellung einer seitlichen Revisionsöffnung wird in der Kanalwand eine Öffnung geschaffen bzw. gelassen, welche von Kanalboden bis zum Kanaldeckel reicht. In der Breite ist die Öffnung auf max. 400 mm begrenzt.

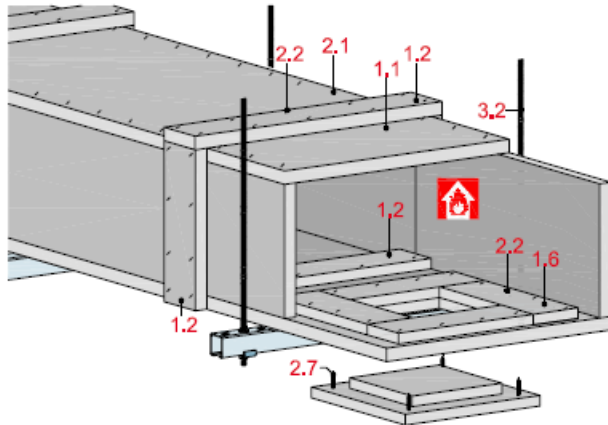
Die Öffnung wird durch ein passgenaues Plattenstück in der Stärke der Kanalwand (15 bzw. 20 mm) geschlossen. Seitlich werden an dem Plattenstück 100 mm breite, vertikal angeordnete Aufleistungen mittels Stahldrahtklammern fest verbunden. Der seitliche Überstand der Aufleistungen beträgt 50 mm und deckt die seitlichen, vertikalen Fugen der Revisionsöffnung sicher ab. Die Aufleistungen sind zudem länger auszuführen und reichen von Unterkante Kanalboden, bis Oberkante Kanaldeckel.

Weiterhin ist die Revisionsöffnung über die Aufleistung mit dem Installationskanal zu verschrauben. Hierfür sind über die Höhe gleichmäßig verteilt (Randanstand unten und oben 50 mm), 3 Linsenschrauben (M5×40) mit Kotflügelscheiben Ø 6,4×25×1,25 mm anzuordnen. Der Abstand zum Plattenrand der Aufleistung ist mit $a \leq 25$ mm auszuführen. Parallel dazu sind zur Befestigung mit den Linsenschrauben in der Seitenwand des Installationskanals Verbundmuffen (M5/10×12) einzubringen. Die Verbindungsmittel sind bei Installationskanal 1×15 mm sowie Installationskanal 1×20 mm gleich.

Revisionsöffnungsverschluss Boden (I 30 bis I 60)

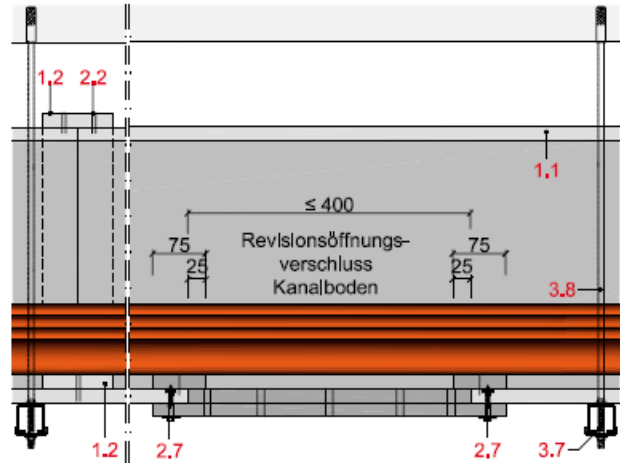
IK41-D-RV30-5

Isometrie: Revisionsöffnungsverschluss Kanalboden, 1-lagiger Installationskanal (I 30 - I 60)



IK41-D-RV30-6

Längsschnitt: Revisionsöffnungsverschluss Kanalboden, 1-lagiger Installationskanal (I 30 - I 60)



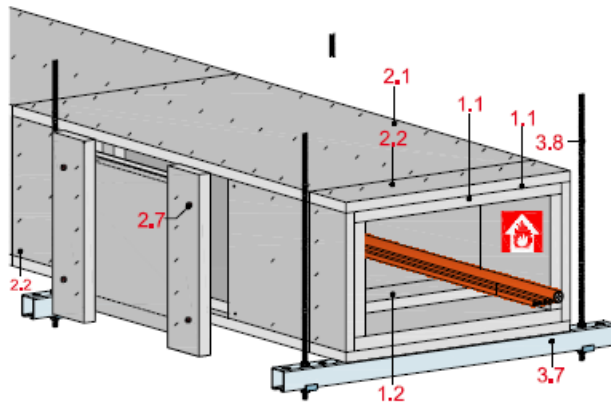
Für eine Revisionsöffnung im Kanalboden ist im Kanalboden eine Öffnung mit den maximalen Abmessungen 400×400 mm zu erstellen. Auf der Kanalinnenseite ist der Randbereich der Öffnung mit 75 mm breiten Plattenstreifen so aufzudoppeln, dass 25 mm des Plattenstreifens allseitig in die Öffnung einstehen. Die Öffnung ist mit einem passgenauen Plattenstück zu schließen, auf welchem eine weitere Lage befestigt ist, welche die Öffnungsfuge umlaufend um 50 mm überlappt.

Für einen dichten Anschluss des Revisionsdeckels mit dem Installationskanal sind zusätzlich in den Ecken vier Linsenschrauben M6×40 mm in Verbindung mit einer Kotflügelscheibe Ø 6,4×25×1,25 mm vorzusehen. Als Gegenstück ist eine Einschlagmuffe M6 /H12×19 mm in der inneren Rigips Glasroc F (Ridurit)-Plattenlage des Installationskanals einzubauen. In der äußeren Plattenlage des Revisionsdeckels sowie in den Plattenlagen des Installationskanals sind entsprechende Bohrungen (Ø = 6 mm) vorzusehen, um über die Linsenschrauben in Verbindung mit einer Kotflügelscheibe und der Einschlagmuffe eine feste Verbindung zwischen Revisionsdeckel und Installationskanal auszuführen. Die Verbindungsmittel sind bei Installationskanal 1×15 mm sowie Installationskanal 1×20 mm gleich.

Revisionsöffnungsverschluss Seitenwand (I 90 bis I 120)

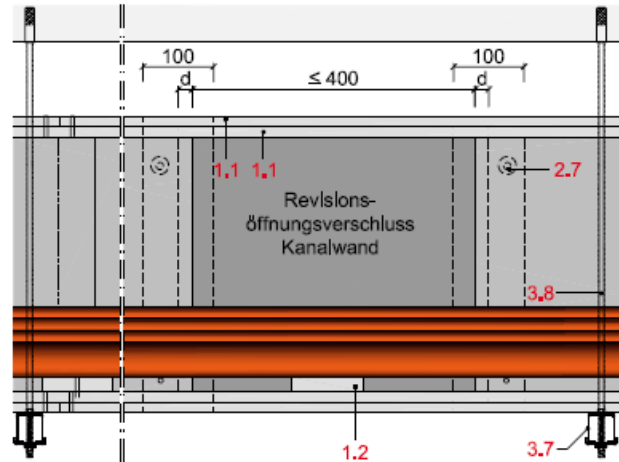
IK41-D RV90-3

Isometrie: Revisionsöffnungsverschluss Kanalseitenwand, 2-lagiger Installationskanal (I 90 - I 120)



IK41-D-RV90-4

Längsschnitt: Revisionsöffnungsverschluss Kanalseitenwand, 2-lagiger Installationskanal (I 90 - I 120)



Die Revisionsöffnung wird mit Installationskanal 2×15 mm bzw. Installationskanal 2×20 mm analog der Ausführung der Installationskanäle aufgebaut. Die äußere Plattenlage wird mit einer Länge (bezogen auf den Installationskanal) von maximal $l = 440$ mm (äußere Platte) und entsprechend der äußeren Kanalhöhe ausgeführt. In der Höhe ist die äußere Plattenlage so auszuführen, dass die Stirnseiten durch die äußere Plattenlage des Kanaldeckels und Kanalbodens überdeckt sind. Die innere Plattenlage wird hierbei mit einer 40 mm kleineren Plattenlänge ausgeführt. Die Verbindung der äußeren mit der inneren Plattenlage erfolgt mittels Stahldrahtklammern (Klammerabmessungen 25/11,5/1,53 mm bei Installationskanal bzw. 2×15 mm bzw. 35/11,5/1,53 mm bei Installationskanal 2×20 mm, Flächenverbindung) in einem Befestigungsabstand $a \leq 100$ mm. Die innere Plattenlage wird gegenüber der äußeren Plattenlage symmetrisch angeordnet, das umlaufend ein Überstand der äußeren Plattenlage von 20 mm vorliegt.

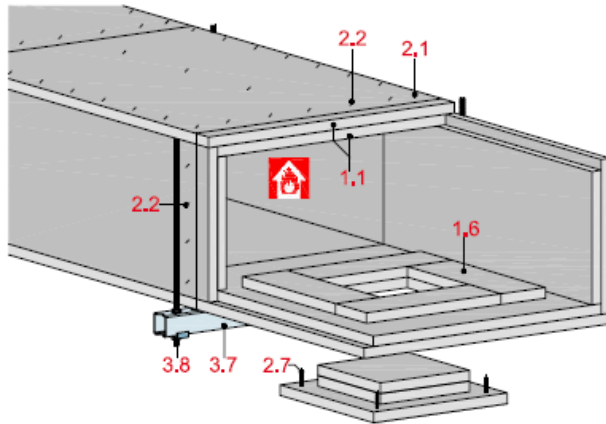
Für einen dichten Anschluss der Revisionsöffnung mit dem Installationskanal ist auch im Bereich der Öffnung der Kanalwand umlaufend ein Stufenfalz an den Seitenwänden sowie im Bereich des Bodens und des festen Deckels auszuführen. Zusätzlich wird über die gesamte Höhe des Installationskanals eine 100 mm breite Aufleistung mit 15 mm (bei Installationskanal 2×15 mm) mit 20 mm (bei Installationskanal 2×20 mm) dicken Rigips Glasroc F (Ridurit)-Plattenstreifen auf der Außenseite des Revisionsöffnung vorgesehen.

Die Aufleistung wird mit einem Überstand von 50 mm an der Revisionsöffnung mittels Stahldrahtklammern (Klammerabmessungen 25/11,5/1,53 mm bei Installationskanal 2×15 mm bzw. 35/11,5/1,53 mm bei Installationskanal 2×20 mm) in einem Befestigungsabstand $a \leq 100$ mm verbunden. Mit dieser Aufleistung erfolgt eine entsprechende Überdeckung der vertikalen Fuge zwischen Seitenwand und Revisionsöffnung des Installationskanals. Weiterhin ist über die Aufleistung die Revisionsöffnung mit dem Installationskanal zu verschrauben. Hierfür sind über die Höhe gleichmäßig verteilt (Randabstand unten und oben 50 mm), 3 Linsenschrauben (M5×40 mm) mit Kotflügelscheiben Ø 6,4×25×1,25 mm anzuordnen. Der Abstand zum Plattenrand der Aufleistung ist mit ≤ 5 25 mm auszuführen. Parallel dazu sind zur Befestigung mit den Linsenschrauben in der Seitenwand des Installationskanals Einschlagmutter (M5×12) einzubringen.

Revisionsöffnungsverschluss Boden (I 90 bis I 120)

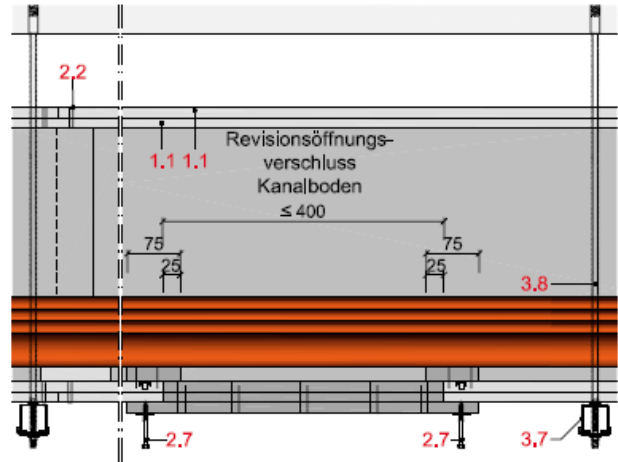
IK41-D-RV90-5

Isometrie: Revisionsöffnungsverschluss Kanalboden, 2-lagiger Installationskanal (I 90 – I 120)



IK41-D-RV90-6

Längsschnitt: Revisionsöffnungsverschluss Kanalboden, 2-lagiger Installationskanal (I 90 – I 120)



Der Revisionsdeckel im Boden wird zweilagig $d = 2 \times 15$ mm (bei Installationskanal 2×15 mm) sowie $d = 2 \times 20$ mm (bei Installationskanal 2×20 mm) analog der Ausführung des Installationskanals aufgebaut. Beide Plattenlagen sind in der Größe gleich der vorliegenden Revisionsöffnung im Boden des Installationskanals auszuführen. Die maximale Seitenlänge der Revisionsöffnung beträgt $I = 400$ mm. Zusätzlich ist eine weitere äußere Plattenlage, welche umlaufend 50 mm größer gegenüber der Revisionsöffnung ist, angeordnet.

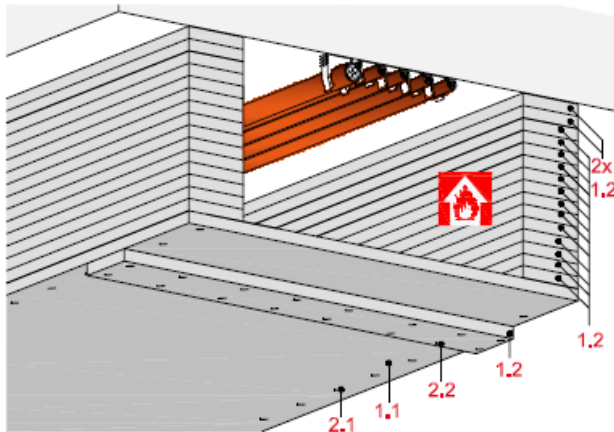
Die Befestigung der drei Plattenlagen des Revisionsdeckels erfolgt untereinander mittels Stahldrahtklammern (Klammerabmessungen 25/11,5/1,53 mm bei Installationskanal 2×15 mm bzw. 35/11,5/1,53 mm bei Installationskanal 2×20 mm) in einem Befestigungsabstand $a \leq 100$ mm. Im Inneren des Installationskanal ist umlaufend um die Revisionsöffnung eine 15 mm dicke bzw. 20 mm dicke Aufleistung ($b=75$ mm) so auszuführen, dass 25 mm des Plattenstreifens allseitig in die Öffnung einstehen. Diese wird mittels Stahldrahtklammern (Klammerabmessungen 25/11,5/1,53 mm bei Installationskanal 2×15 mm bzw. 35/11,5/1,53 mm bei Installationskanal 2×20 mm) in einem Befestigungsabstand $a \leq 100$ mm mit den Platten des Bodens des Installationskanals verbunden.

Für einen dichten Anschluss des Revisionsdeckels mit dem Installationskanal sind zusätzlich in den Ecken vier Linsenschrauben M6×40 mm in Verbindung mit einer Kotflügelscheibe $\varnothing 6,4 \times 25 \times 1,25$ mm vorzusehen. Als Gegenstück ist eine Einschlagmuffe M6 /H12×19 in der inneren Rigips Glasroc F (Ridurit)-Plattenlage des Installationskanals einzubauen. In der äußeren Plattenlage des Revisionsdeckels sowie in den Plattenlagen des Installationskanals sind entsprechende Bohrungen ($\varnothing = 6$ mm) vorzusehen, um über die Linsenschrauben in Verbindung mit einer Kotflügelscheibe und der Einschlagmuffe eine feste Verbindung zwischen Revisionsdeckel und Installationskanal auszuführen.

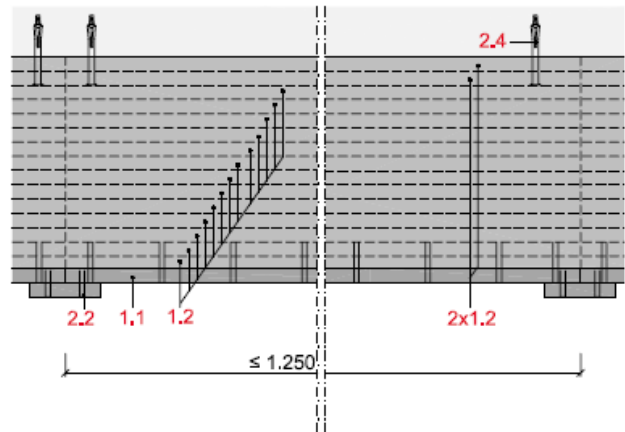
9. Ausführungsbeispiel Gipsriegelkanal I 30 – I 90 (IK34GR)

IK34GR

3-seitig beansprucht, Gipsriegelkanal
Rigips Glasroc F (Ridurit)



Längsschnitt



Max. Systemeigenschaften

Brandschutz	I 90
Max. Innenquerschnitt b x h mm	1.050 x 300

Systemaufbau

- 1.1 Rigips Glasroc F (Ridurit)
- 1.2 Rigips Glasroc F (Ridurit) Plattenstreifen, b = 100 mm
- 1.3 Rigips Glasroc F (Ridurit) Plattenstreifen, b = 70 mm
- 2.1 Stahldrahtklammer Stirnkantenverbindung
- 2.2 Stahldrahtklammer Flächenverbindung
- 2.4 geeignetes Befestigungsmittel

Nachweise

Brandschutz
P-SAC02/III-1103
GA-2025/002

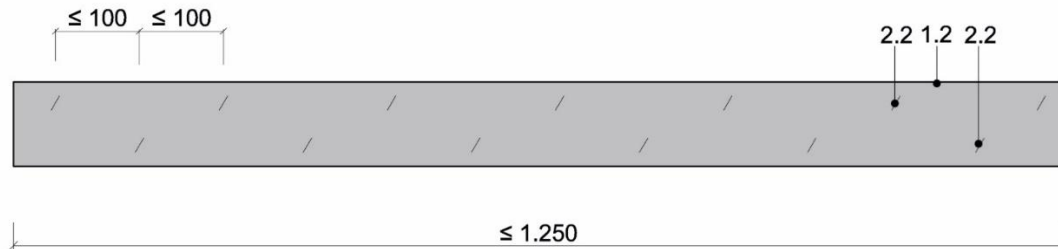
Systemvarianten

Brand- schutz	Bepankung mm	Kabel- tragend	Breite Innen		Höhe Innen		Web-Code rigips.de
			Min. mm	Max. mm	Min. mm	Max. mm	
I 30	1 x 15	Nein	≥ 100	≤ 600	≥ 60	≤ 300	IK34GR-001
I 30	1 x 15	Nein	> 600	≤ 1.050	≥ 60	≤ 300	IK34GR-004
I 60	1 x 20	Nein	≥ 100	≤ 600	≥ 60	≤ 300	IK34GR-002
I 60	1 x 20	Nein	> 600	≤ 1.050	≥ 60	≤ 300	IK34GR-005
I 90	2 x 15	Nein	≥ 100	≤ 600	≥ 60	≤ 300	IK34GR-003
I 90	2 x 15	Nein	> 600	≤ 1.050	≥ 60	≤ 300	IK34GR-006

Hinweise:

- Anwendung an Wand und Decke möglich
- Bei dieser Ausführung ist der Kanalboden nicht kabeltragend
- Einlagige Ausführung (I 30 / I 60) benötigt die Fugenabdeckung am Kanalboden mit Rigips Glasroc F (Ridurit) - Plattenstreifen, d = 20 mm, b = 100 mm
- Befestigung am Untergrund mit geeignetem Befestigungsmittel z.B. Metallspreizdübel, a ≤ 400 mm, hierbei werden die beiden ersten Plattenstreifen zusammen an den Untergrund verankert

- Flächige Verklammerung der Plattenstreifen erfolgt zweireihig versetzt untereinander mit $a \leq 100$ mm gemäß folgendem Schema:

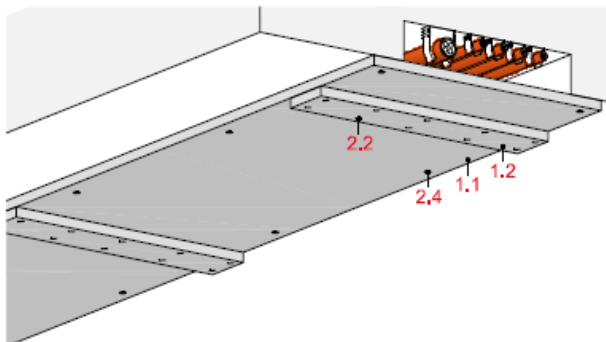


- Abmessungen der Plattenstreifen je nach Abmessung des Kanals:

Kanalinnenbreite		
$b \leq 600$ mm	70 mm	
$600 \leq b \leq 1.000$ mm	100 mm	

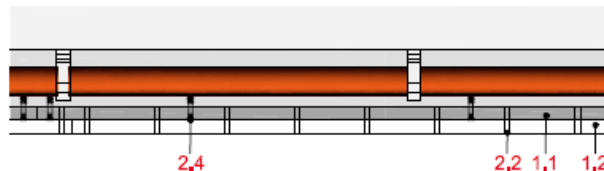
10. Ausführungsbeispiel Nischenabdeckung I 30 – I 90 (IK15GR)

IK15GR



1-seitig beansprucht, Nischenabdeckung
Rigips Glasroc F (Ridurit)

Längsschnitt



Max. Systemeigenschaften

Brandschutz	I 90
Max. Breite Innen mm	1.050

Systemaufbau

- 1.1 Rigips Glasroc F (Ridurit)
- 1.2 Rigips Glasroc F (Ridurit) Plattenstreifen, b = 100 mm
- 2.2 Stahldrahtklammer Flächenverbindung
- 2.4 geeignetes Befestigungsmittel

Nachweise

Brandschutz
P-SAC02/III-1103
GA-2025/002

Systemvarianten

Brand- schutz	Beplankung mm	Kabel- tragend	Breite Innen		Web-Code rigips.de
			Min. mm	Max. mm	
I 30	1 x 15	Nein	≥ 100	≤ 1.050	IK15GR-001
I 60	1 x 20	Nein	≥ 100	≤ 1.050	IK15GR-002
I 90	2 x 15	Nein	≥ 100	≤ 1.050	IK15GR-003


Hinweise:

- Befestigung am Untergrund mit geeignetem Befestigungsmittel z.B. Metallspreizdübel, a ≤ 400 mm
- Einlagige Abdeckung (I 30 / I 60) benötigt die Fugenabdeckung mit Rigips Glasroc F (Ridurit) - Plattenstreifen, d = 20 mm, b = 100 mm
- Zweilagige Abdeckung (I 90) erhält Flächenverbindung mit Stahldrahtklammer, a = 100 mm

11. Kennzeichnung:

Installationskanäle mit Glasroc F (Ridurit) können durch den Errichter nach Fertigstellung eine Kennzeichnung im Bereich des Anfangs und des Endes mit folgenden Angaben erhalten:

- Name des Unternehmers, der den Kanal errichtet hat
- Angabe der Feuerwiderstandsklasse
- Angabe des Anwendbarkeitsnachweises mit Nummer des abP
- Herstellungsjahr/ Montagedatum

BRANDSCHUTZ MIT RIGIPS®	
Installationskanal (I-Kanal) mit Rigips Glasroc F (Ridurit) Feuerwiderstand <input type="checkbox"/> I 30 <input type="checkbox"/> I 60 <input type="checkbox"/> I 90 <input type="checkbox"/> I 120 Kabelkanal (E-Kanal) mit Rigips Glasroc F (Ridurit) Funktionserhalt <input type="checkbox"/> E 30 <input type="checkbox"/> E 60 <input type="checkbox"/> E 90	Bezeichnung der Konstruktion und Nr. des allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisses (abP):
Montagefirma _____ Montagedatum _____	SAINT-GOBAIN RIGIPS GmbH Willstätter Str. 60 D-40549 Düsseldorf rigips.de • info@rigips.de 

Der Inhaber des Anwendbarkeitsnachweises ist mit der Fa. Rigips bereits angeführt. Diese Kennzeichnungsschilder sind als Selbstklebeetikett bei der Saint-Gobain Rigips GmbH erhältlich. Ein Überstreichen der Kennzeichnungsschilder ist zu vermeiden.

12. Übereinstimmungserklärung:

Der mit der Ausführung der Bauart betraute Betrieb, muss für jedes Bauvorhaben die Übereinstimmung der Bauart zu dem Anwendbarkeitsnachweis mit einer Übereinstimmungserklärung bestätigen. Diese ist dem Bauherrn bzw. dessen Vertretern durch Bau- und Fachbauleitung zu übergeben.

Diese Bestätigung erfolgt schriftlich und hat mindestens die folgenden Angaben zu enthalten:

- Angabe des Anwendbarkeitsnachweises mit Nummer des abP
- Angabe: Ausführung von Kabelkanälen unter Anwendung der nichtbrennbaren faserverstärkten Gipsplatte mit Vliesarmierung Rigips Glasroc F (Ridurit)
- Name und Anschrift des bauausführenden Betriebs
- Bezeichnung der baulichen Anlage
- Datum der Errichtung/der Fertigstellung
- Ort und Datum der Ausstellung der Erklärung sowie Unterschrift des Verantwortlichen

Eine entsprechende Vorlage stellt Rigips zur als Download unter rigips.de zur Verfügung.

Übereinstimmungserklärung des Herstellers des Bauteils

Ersteller des Bauteils:
(Name und Anschrift)

Baustelle / Gebäude:

Datum der Herstellung:

Bauteil (z.B. Trennwand):

Feuerwiderstandsklasse des eingebauten Bauteils:
(z.B. F 30-A, E 30, I 90, ...)

Hiermit wird bestätigt, dass das o.g. Bauteil gemäß **Rigips-System Nr.:** hinsichtlich aller Einzelheiten fachgerecht und unter Einhaltung aller Bestimmungen der jeweils hierzu gültigen bauaufsichtlichen Anwendbarkeitsnachweise:

1.		vom		der Prüfstelle	
2.		vom		der Prüfstelle	
3.		vom		der Prüfstelle	

(z.B. abP-/aBG-Nummer)
(Datum)
(Name der Prüfstelle)

mit den in den Rigips-Planungsunterlagen aufgeführten Produkten hergestellt und eingebaut wurde.

☐ Es besteht eine nicht wesentliche Abweichung zu dem/n zuvor genannten Anwendbarkeitsnachweis/en

☐ als gutachterliche Stellungnahme Nr.:

☐ als separate Beschreibung der Abweichung siehe Anlage.

Für die nicht vom Unterzeichner selbst hergestellten Bauprodukte oder Einzelteile wird dies ebenfalls bestätigt, aufgrund *

☐ der vorhandenen Kennzeichnung (z.B. CE-Kennzeichnung auf dem Bauprodukt)

☐ entsprechender schriftlicher Bestätigungen der Hersteller der Bauprodukte oder Teile, die der Unterzeichner zu seinen Akten genommen hat (z.B. Konformitätserklärung des Herstellers der Bauprodukte)

☐ eigener Kontrollen (* Zutreffendes bitte ankreuzen)

Ort, Datum
(Diese Bescheinigung ist dem Bauherrn zur Weitergabe an die zuständige Bauaufsichtsbehörde auszuhändigen)

Stempel und Unterschrift des Fachunternehmers

[Download Vorlage Herstellererklärung](#)

13. Weiterführende Informationen:

www.rigips.de

sowie Baulicher Brandschutz mit Glasroc F (Ridurit) – Sichere Planung und Ausführung

